

caritas

Hofgarten-Treff

Jahresbericht 2023



Hofgarten-Treff
Schussenrieder Straße 1
88326 Aulendorf



Caritas
Bodensee-Oberschwaben

Vorwort

Sehr geehrte Kooperation- und Netzwerkpartner,
Liebe Freunde und Förderer des Hofgartentreffs,

ein intensives und arbeitsreiches Jahr liegt hinter dem Team des Hofgartentreffs, über das wir Sie im vorliegenden Jahresbericht 2023 informieren möchten.

Ein besonderer Anlass war das 5 jährige Jubiläum das mit einem vielseitigen Programm und einer großen Beteiligung der Bevölkerung stattfand.

Begonnen mit der Idee im Herzen von Aulendorf ein Haus zu eröffnen, das neben einem Familientreff eine Vielzahl von Fachdiensten unter einem Dach beherbergt, hat sich der Standort längst etabliert und bietet ein bedarfsorientiertes Programm.

Der Jahresbericht zeigt die vielfältigen Arbeitsfelder auf, die hohe Ergebnisqualität die sich in der beachtlichen Nutzung der Angebote wieder findet und auf der Basis eines ständigen Monitorings basiert.

Die Stadt Aulendorf trägt in einer zuverlässigen Kooperation und einer nachhaltigen Finanzierung zur Sicherung und Etablierung des Hofgartentreffs bei.

In 2023 wurde das Aufgabenfeld um eine weitere Stelle im Rahmen der Anschlussunterbringung im Vita Hotel erweitert. Der Standort verantwortet die Integration der dort lebenden Menschen aus der Ukraine.

Neben dem Alltagsbetrieb beschäftigen wir uns als Trägergemeinschaft ganzjährig mit strategischen Überlegungen, zur nachhaltigen Verstetigung des Integrationszentrums.

Wir beobachten die globalen Geschehnisse, die geprägt sind von aufeinanderfolgenden Krisen. Das anhaltende Kriegsgeschehen zeigt sich in neuen Planungsherausforderungen und erfordert eine schnelle Adaption der Hilfeangebote. Das damit verbundene Schnittstellenmanagement prägen den Arbeitsalltag und fordern ein hohes Maß an Flexibilität bei den Mitarbeitenden ein.

Wir lesen mit mancher Sorgenfalte neue Meldungen aus Berlin und Stuttgart bzgl. einer sich zunehmend verändernden Förderlandschaft die das bisherige Angebot mit einschneidenden Sparmaßnahmen versehen und wir werden leider auch zunehmend Zeugen einer spürbaren gesellschaftlichen Trendwende. Mit all diesen Veränderungen sind natürlich auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem beruflichen Alltag konfrontiert. Erneut hat das Team im zurückliegenden Jahr fantastische Arbeit geleistet und hält weiterhin an seinem Anspruch fest, die Personen, die zu uns kommen, menschenwürdig aufzunehmen und ihnen Integrationschancen bietet.

Wir erleben die Stärke, die in der Bündelung von personelle und finanziellen Ressourcen in einem trägerübergreifenden Konzept liegen und setzen unsere Kompetenzen und das vertrauensvolle Miteinander auch in der Zukunft für die Verstetigung dieser Strukturen ein.

Lassen Sie uns daher auch im kommenden Jahr gemeinsam an der Vision eines solidarischen und inklusiven Miteinanders arbeiten.

Herzlichen Dank für die Unterstützung aller, die am Gelingen finanziell, strukturell und ideell beitragen!



Angelika Hipp-Streicher

Fachleitung
Familie und Integration



Constanze Rauch

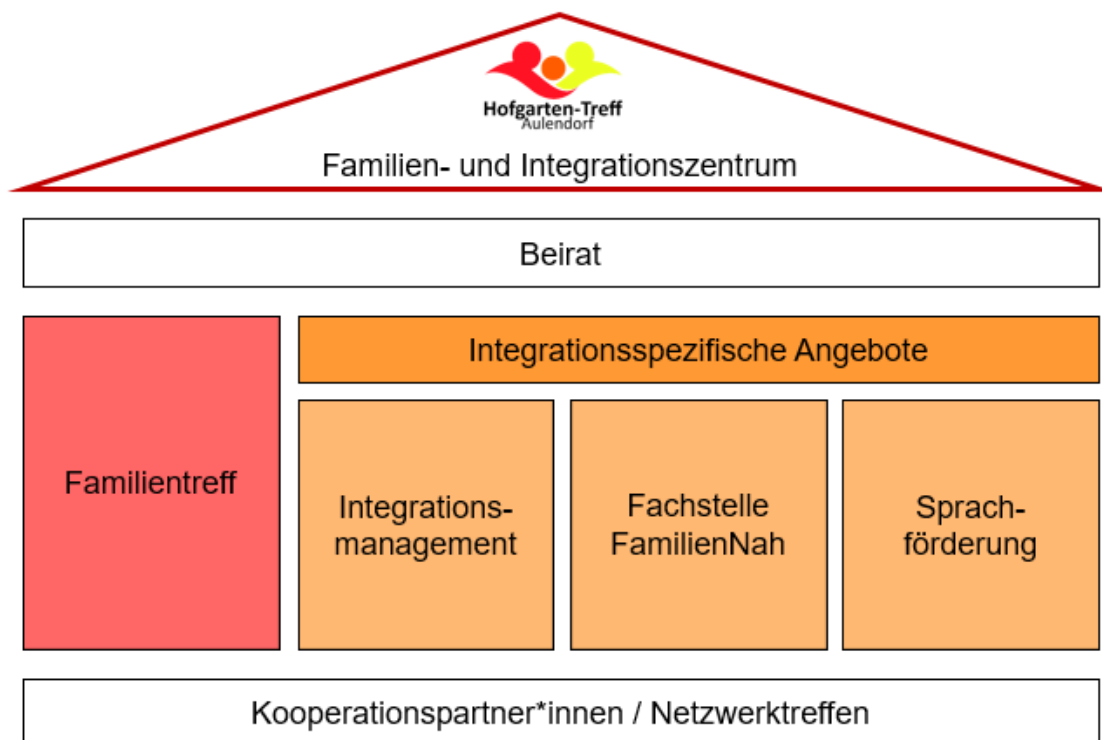
Leitung
Caritasdienst Familie und Integration

Inhalt

1. Struktur des Hofgarten-Treffs.....	4
1.1 Beirat.....	4
1.2 Team Hofgarten-Treff.....	5
1.2.1 Praxisphase Studium.....	6
1.2.2 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ).....	6
2. Angebote im Hofgarten-Treff.....	7
2.1 Familientreff.....	7
2.1.1 Öffentlichkeitsarbeit.....	7
2.1.2 Sozialraumorientierte Vernetzung.....	8
2.1.3 Angebote von und mit Netzwerkpartnern.....	8
2.1.6 Projektstelle „Kinder- und Jugendbegleitung“.....	10
2.1.7 Statistik Familientreff.....	12
2.2 Integrationsspezifische Angebote.....	14
2.2.1 Integrationsmanagement.....	14
2.2.2 Fachstelle FamilienNah.....	18
2.2.3 Sprachförderung.....	20
3. Netzwerkarbeit.....	22
3.1 Caritasdienste.....	22
3.1.1 Psychologische Familien- und Lebensberatung.....	22
3.1.2 Schwangerschaftsberatung.....	22
3.1.3 Wohnraumoffensive „herein“.....	22
3.1.4 Migrationsberatung für Erwachsene.....	22
3.1.5 Kinderstiftung Ravensburg.....	23
3.2 Gremienarbeit.....	23
3.3 Netzwerkpartner.....	24
4. Besondere Aktionen und Ereignisse.....	25
4.1 Jubiläum – 5 Jahre Hofgarten-Treff.....	25
4.2 Sommerfest.....	25
4.3 Osteraktion.....	25
4.4 Tüftelei.....	26
4.5 Interkulturelle Woche.....	26
4.6 Aktionen im Advent.....	27
4.6.1 Aktion Sternfunkeln.....	27
4.6.2 Adventsaktion Kirchengemeinde „Marias Esel“.....	27
4.6.3 Weihnachtsbasteln.....	27

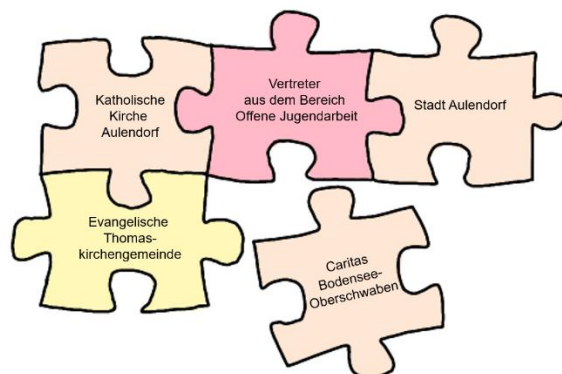
1. Struktur des Hofgarten-Treffs

Im Hofgarten-Treff wirken unterschiedliche Fachkräfte unter einem Dach zusammen. Sie tragen zum Gelingen der Integrationsarbeit bei, indem sie im Rahmen von guten Abstimmungsprozessen die Arbeit vor Ort gestalten. Durch die kurzen Wege werden Synergien gebildet und Fachlichkeit ausgetauscht. Kommunikations- und Netzwerkstrukturen sind in klaren Prozessen abgebildet. Die Träger unterstützen die Fachkräfte durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote. Externe Kooperationspartner*innen werden mit ihren Angeboten nachhaltig eingebunden. Ziel dabei ist es, bedarfsorientierte Angebote für die Zielgruppe zu entwickeln und die Regelangebote zu nutzen.



1.1 Beirat

Der Beirat wurde zur Weiterentwicklung des Projekts Hofgarten-Treff gebildet. Personen folgender Institutionen sind darin vertreten:



Der Beirat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Im Beirat berichten die verantwortlichen Mitarbeitenden über die Arbeit und Aktivitäten im Familien- und Integrationszentrum
- Begleitung/Beratung des Trägers bei der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung des Familien- und Integrationszentrums und Weiterentwicklung der Aktivitäten im Rahmen der vom Gemeinderat verabschiedeten Grundlage
- Unterstützung beim Aufbau und der Entwicklung von Netzwerkstrukturen

Der Beirat tagt einmal jährlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Aulendorf.

1.2 Team Hofgarten-Treff

Für das Gesamtteam des Hofgarten-Treffs hatte im Jahr 2023 Maria Deinet die Bereichskoordination inne. Die fachliche Leitung und konzeptionelle Planung wird durch die Leitung des Caritasdienstes „Familienhilfen und Migration“, Constanze Rauch, ausgeübt. Die Leitung des Familientreffs gestaltete und koordinierte Maria Deinet. Die strategische Planung und Entwicklung erfolgt in Abstimmung mit Angelika Hipp-Streicher, Fachleitung Familie und Integration.



Constanze Rauch

Leiterin Caritasdienst Familienhilfen und Migration

☎ 0751-999234-16

✉ rauch.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Maria Deinet

Bereichskoordination, Leitung Familientreff, Integrationsmanagement

☎ 07525-23625682

✉ deinet.m@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Ida Schmidt

Integrationsmanagement

☎ 07525-921496520

✉ schmidt.i@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Ina Munder

Integrationsmanagement

☎ 07525-9214960

✉ munder.i@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Jordan Daganato

Integrationsmanagement Unterkunft Ebisweiler Straße 20

☎ 0176-13625675

✉ daganato.j@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Sophia Noll

Fachstelle FamilienNah

☎ 07525-921496522

✉ noll.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de

1.2.1 Praxisphase Studium

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin Naomi Auch und darf seit September 2023 bis Februar 2024 mein Praxissemester im Hofgarten-Treff abhalten. Ich studiere Soziale Arbeit an der Hochschule Mittweida, das ist ein kleiner Ort in der Nähe von Chemnitz in Sachsen. Ich bin auf den Hofgarten-Treff als Praxisstelle gekommen, weil ich mein Praxissemester gerne in meiner alten Heimat verbringen wollte. Ich kann hier viel Neues lernen, Inhalte aus meinem Studium in der Praxis anwenden und auch als Person wachsen. Der Umgang mit den Klient*innen des Integrationsmanagements und den Besucher*innen des Familientreffs bereitet mir viel Freude und ich genieße den Austausch mit den Menschen. Durch die facettenreichen Angebote der Caritas kann ich nicht nur Erfahrungen im Rahmen der Migrationssozialarbeit und Familienbildung sammeln, sondern auch Einblicke in andere Arbeitsfelder bekommen. Ich fühle mich sehr wohl im Team und bin dankbar für die tolle Möglichkeit!



Liebe Grüße, Naomi Auch

1.2.2 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Hallo, ich bin Aiden Stratmann und ich mache seit September 2023 bis August 2024 ein FSJ im Hofgarten-Treff. Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Aulendorf. Da ich schon immer gerne mit Menschen gearbeitet habe und gerne gemeinnützige Arbeit leisten wollte, ist das FSJ hier echt perfekt. Meine Aufgaben sind unfassbar vielfältig. So mache ich, von Flyern für Veranstaltungen gestalten über Recherchen zu verschiedensten Themen bis zur Mithilfe an Gruppenangeboten, wie die Spielzwerge oder die Tüftelei, wirklich alles. Die Arbeit hier macht mir total viel Spaß und ich bin jeden Tag aufs Neue begeistert von den tollen Menschen und Tätigkeiten. Das Team hat mich sofort herzlich aufgenommen, wodurch ich mich sofort sehr willkommen gefühlt habe. Dank der jetzt schon tollen und lehrreichen Erfahrungen, freue ich mich auf die nächsten Monate hier und ich bin mir sicher, dass ich weiterhin viele neue Dinge lernen werde.



Ganz viele Grüße aus dem Hofgarten-Treff, Aiden Stratmann

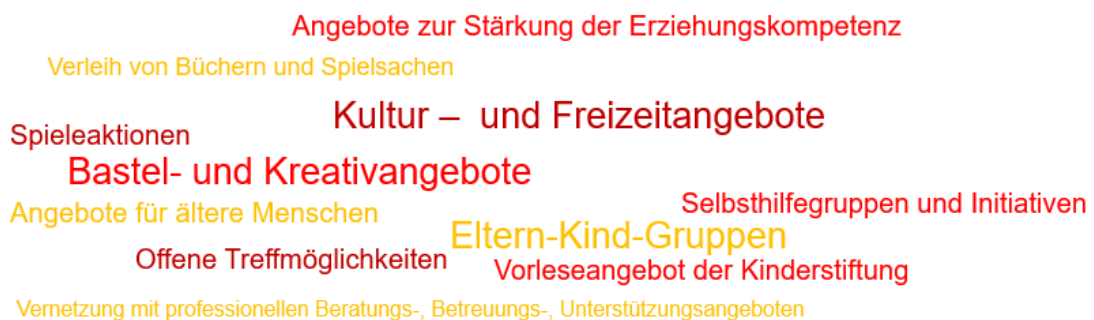
Wir freuen uns, als gesamtes Team des Hofgarten-Treffs für die Bewohner*innen Aulendorfs und unsere Klient*innen tätig sein zu dürfen.

2. Angebote im Hofgarten-Treff

Im Jahr 2023 gab es große Fortschritte in der Terrassengestaltung beim Hofgarten-Treff. Durch die finanzielle und personelle Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung konnten die schon länger geplanten Anschaffungen umgesetzt werden. Es wurden zwei neue Hochbeete angeschafft, die von verschiedenen Gruppen bepflanzt und gepflegt werden und somit auch im Außenbereich des Hofgarten-Treffs für eine gemütliche Atmosphäre sorgen. Um die Räumlichkeiten des Hofgarten-Treffs besser zu finden, wurden in der Nähe der Eisdiele und am Schaukasten direkt vor der Haustüre Schilder mit dem Logo des Hofgarten-Treffs angebracht.

2.1 Familientreff

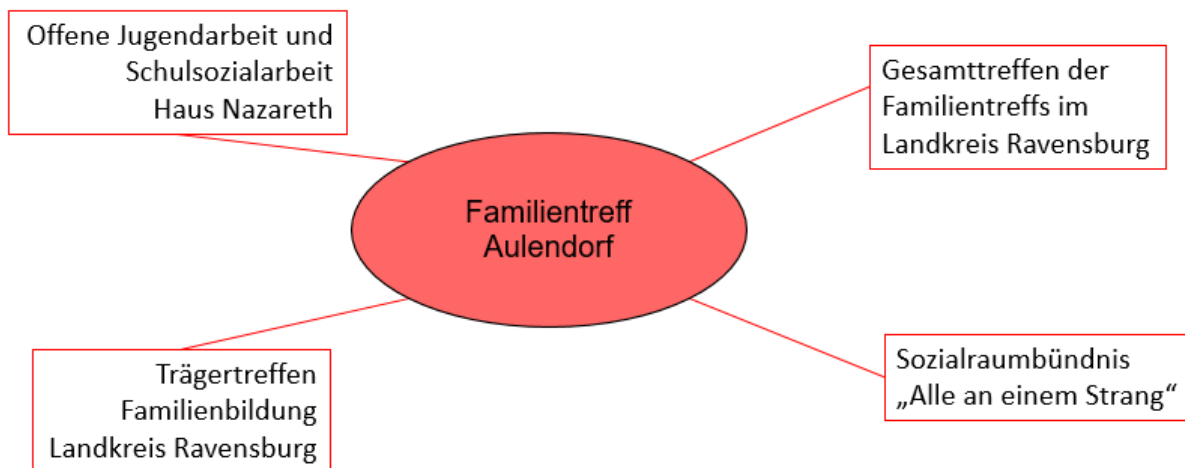
Die Angebote des Familientreffs sprechen im Sinne eines umfassenden Familienbegriffs Familien mit Kindern, alleinerziehende Elternteile, Patchwork- und Lebensabschnittsfamilien, sowie ältere Menschen in Aulendorf an. Der Familientreff wird über den Landkreis Ravensburg gefördert. Die Angebote des Familientreffs orientieren sich an den Grundpfeilern, den „7 B´s“: Bildung, Betreuung, Bewegung, Beratung, Beteiligung, Begegnung und Begleitung



2.1.1 Öffentlichkeitsarbeit

Der Familientreff veröffentlicht zwei Programmhefte pro Jahr, von Januar bis Juni und von Juli bis Dezember. Dadurch werden den Bürger*innen die regelmäßig stattfindenden Angebote, besondere Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten bekannt gemacht. Das Programmheft liegt in verschiedenen öffentlichen Institutionen und Einrichtungen in Aulendorf aus. Zusätzlich wird es über die Kindergärten und die Schule an die Familien verteilt. Aktuelle Mitteilungen, wie Veranstaltungshinweise und Berichte über den Familientreff, werden in der Schwäbischen Zeitung und dem „Aulendorf Aktuell“ publiziert. Aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Angebote des Familientreffs werden über die Homepage der Caritas Bodensee Oberschwaben (www.caritas-bodensee-oberschwaben.de) und der Stadt Aulendorf (www.aulendorf.de) über den eigenen Link „Familientreff“ bekannt gemacht. Seit Herbst 2023 ist der Familientreff auch über den Account des Hofgarten-Treffs bei Instagram zu finden. Auf dem Account @hofgartentreff.aulendorf informieren wir über aktuelle Programme und Veranstaltungen, geben Einblicke in vergangene Aktionen und wollen den Menschen unsere Arbeit und unseren Auftrag näher bringen.

2.1.2 Sozialraumorientierte Vernetzung



Familienbildungsträgertreffen

Verschiedene Träger der Familienbildung im Landkreis Ravensburg treffen sich jährlich zwei Mal. Vertreter*innen unterschiedlichster Institutionen kommen zusammen und tauschen sich über aktuelle Angebote, Rahmenbedingungen und Herausforderungen in der Familienbildung aus.

Familientreffs Landkreis Ravensburg

Zwei Mal im Jahr findet ein Netzwerktreffen mit den Vertreter*innen der Familientreffs im Landkreis Ravensburg statt. Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, sich über Aktuelles auszutauschen, Synergien zu nutzen und die Einrichtungen kennenzulernen und weiter zu entwickeln.

Das Sozialraumbündnis „Alle an einem Strang“

Das Sozialraumbündnis ist ein Zusammenschluss zwischen allen Kindergärten, der Stadt Aulendorf und dem Hofgarten-Treff. Es dient zur Verbesserung und Transparenz der Zusammenarbeit. Das Landratsamt Ravensburg fördert finanziell über das Sozialraumbündnis bis zu vier Veranstaltungen pro Schuljahr zu den Themen rund um Familie und Erziehung für Eltern in Aulendorf.

Offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit Haus Nazareth

2023 fanden mit der offenen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, dem Integrationsmanagement und dem Familientreff zwei Termine zum Austausch statt. Dabei wurden die Bedarfe für die jeweilige Zielgruppen benannt, Angebote daran orientiert und umgesetzt.

2.1.3 Angebote von und mit Netzwerkpartnern

2023 konnte die Angebotsvielfalt im Familientreff erweitert werden. Neu hinzugekommen sind Angebote wie der Offene Bürgertreff, das Multikulti-Hangout, die KreativWerkstatt Malen, verschiedene Elternkurse und ein Kreativworkshop für Frauen. Aufgrund der vielen Kurse und den damit einhergehenden Terminüberschneidungen, mussten 2023 einige Angebote in Räumen von Kooperationspartner*innen stattfinden. Für die Raumnutzung bedanken wir uns ganz herzlich bei der Stadt Aulendorf, der katholischen Kirchengemeinde St. Martin und dem Jugendtreff. Die offenen Begegnungsangebote sind überwiegend durch Referent*innen, Vereine oder Privatpersonen selbstorganisiert. Der Bedarf war 2023 vor allem bei Kursen für Eltern mit kleinen Kindern sehr groß.

Sozialraumbündnis „Alle an einem Strang“

Die Veranstaltung wurde im November im Kath. Gemeindehaus St. Martin durchgeführt, da es erfreulich viele Anmeldungen gegeben hat. Am Fachvortrag von Manfred Faden nahmen 45 Erziehende und Fachkräfte aus den Aulendorfer Kindertageseinrichtungen teil. Inhaltlich ging es um das Thema „Grenzen setzen“ und „Loslassen“ in der Erziehung.



Tüftelei

Die Tüftelei ist ein Angebot der Kinderstiftung Ravensburg in Kooperation mit dem Hofgarten-Treff. Jeden Freitagnachmittag können Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Schulsozialarbeit Schule am Schlosspark

Während der Schulzeit finden mittwochnachmittags regelmäßig Treffen der Sozialkompetenzgruppe statt. Das Angebot wird von der Schulsozialarbeiterin Frau Wiedmann durchgeführt und ist eine Jugendhilfemaßnahme nach §29 SGB VIII. Es dient der Förderung von Sozialkompetenzen der jugendlichen Teilnehmer*innen.

VHS-Oberschwaben

Die VHS bietet in den Räume des Hofgarten-Treffs Kurse für unterschiedliche Zielgruppen an, die sich sehr gut mit dem Konzept des Familientreffs verknüpfen. Im Jahr 2023 waren dies eine Eltern-Kind-Gruppe, eine Angebot für Mütter nach der Schwangerschaft und Tabata.

Veranstaltungen des Stadtseniorenrats

Der Stadtseniorenrat bietet jeden Dienstagnachmittag ein abwechslungsreiches Programm, wie Gedächtnistraining, gemeinsames Stricken, Malkurse und Informationen zum sicheren Umgang mit Computern, Laptops und Smartphones für Senior*innen an. Die Organisation und Durchführung unterliegt dem Stadtseniorenrat.

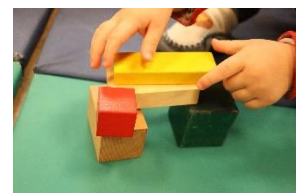
Eltern-Kind-Gruppe Montag

Der offene Treff ist eine wichtige Anlaufstelle für Eltern, die hier Raum finden um alltäglich Fragen zu stellen. Die Kinder können erste Kontakte mit anderen Kindern knüpfen und auch die Eltern haben die Möglichkeit sich untereinander zu vernetzen. Das Angebot wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und wird über das Landesförderprogramm STÄRKE gefördert.



Eltern-Kind-Gruppe Mittwoch

Die selbstorganisierte Gruppe bestehend aus Eltern, welche sich jeden Mittwochmorgen treffen, um sich auszutauschen, miteinander zu spielen und zu singen.



Offenes Elterncafé

Das offene Elterncafé am Donnerstagvormittag ist ein kostenfreies Angebot der Stadt Aulendorf für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Es ermöglicht erste Kontakte der Kinder untereinander und den Austausch der Eltern. In regelmäßigen Abständen gibt es Themenangebote, wozu Fachreferent*innen eingeladen werden. Die Organisation und Durchführung wird von der Familienbeisucherin der Stadt Aulendorf, Ulrike Weißenhorn, geleitet.

Solidarische Gemeinde

Zwei Mal im Monat wird von der Solidarischen Gemeinde im Rahmen des Bürgertreffs ein abwechslungsreiches Programm angeboten: Bastelaktionen, Stickworkshops, kulinarische Aktionen und vieles mehr.

Offenes Qi Gong

Qi Gong ist eine Bewegungsform, die Beweglichkeit, Koordination, Atmung, Konzentration, Entspannung und Lebensfreude aktiviert und fördert. Sie ist für jede*n geeignet. Das Angebot ist kostenfrei, fand jeden Montagmorgen statt und kann im neuen Jahr nicht mehr angeboten werden.

Parkinson-Café

Das Parkinson-Café ist eine private Initiative von Personen, die an Parkinson erkrankt sind und deren Angehörige. In gemütlicher Runde können krankheitsbezogene und andere Themen besprochen werden.

Rheumaliga

In diesem Jahr nutzte die Rheumaliga für ihr Angebot die Räume des Hofgarten-Treffs.

2.1.6 Projektstelle „Kinder- und Jugendbegleitung“

Die Stelle des Kinder- und Jugendbegleiters, die als Besonderheit im Jahr 2023 an den Hofgarten-Treff andockt war, wurde durch Aktion Mensch gefördert. Im Rahmen des Projekts entwickelten sich zwei Angebote: Das „Multikulti-Hangout“ und die „KreativWerkstatt“ Malen.



Multikulti-Hangout

Insgesamt wurden 482 Personen erreicht. Die meisten von ihnen sind aus der Ukraine geflohen. 280 Kinder und Jugendliche (KiJu), davon 174 aus der Ukraine, wurden als Zielgruppe dieses Projekts begleitet und haben an den Angeboten des Multikulti-Hangouts teilgenommen. Der Hangout war ein von Jordan Daganato, dem Kinder- und Jugendbegleiter, konzipiertes und initiiertes Projekt zur Begleitung von KiJu mit Flucht- und Migrationshintergrund. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem sich KiJu willkommen und wohl fühlen.

„Hier ist schön!“ wurde oft von denen geäußert, die noch dabei sind, die deutsche Sprache zu lernen. Derartige Drei-Wort-Sätze reichten aus, um zu beschreiben, dass das Projekt sie positiv beeinflusste.

Durch die Angebote des Hangouts erhielten die KiJu auch mehr Informationen über andere Angebote in Aulendorf, was dazu führte, dass sie sich mehr vernetzten.

Die KiJu konnten mit oder ohne Eltern zum Hangout kommen. Eltern, die gekommen sind, konnten ihre Gedanken und Ideen mitteilen und wurden zum Beispiel zu einem Elterntreffen eingeladen, dessen Ziel das Wohlergehen ihrer Kinder ist. Dieses Treffen führte zur Durchführung eines Filmabends in ihrer Muttersprache, der mehr Kinder mit ihren Familien anzog und einen Jugendlichen dazu brachte, am Ende des Films zu tanzen und seine Freude zum Ausdruck zu bringen. Beispielsweise zeigte sich der Wert der Hangout für die Eltern daran, dass eine Mutter in einem Frühlingsdeko-Workshop sagte, dass ein solches Angebot „eine Ablenkung von Problemen“ sei und es ihr ermögliche, neue, andere nette Leute kennenzulernen. Darüber hinaus schlug eine Mutter im Rahmen dieser Treffen die Idee einer Deutsch-Lerngruppe vor und organisierte diese anschließend. Insgesamt wurden 202 Erwachsene, überwiegend Mütter, erreicht, die an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen haben. 73,8 Prozent von ihnen stammten aus der Ukraine.

Einer der Höhepunkte vom Hangout war die internationale Feier der kulturellen Vielfalt, die Menschen und KiJu unterschiedlicher Herkunft dazu brachte, an einem Ort zusammenzukommen, Essen mitzubringen, den philippinischen ‚Tinikling‘ zu tanzen und neue Leute kennenzulernen. Zu Beginn des Multikulti-Hangouts war es eine große Herausforderung KiJu zu kontaktieren, um sie zum Hangout und den damit verbundenen Angebote einzuladen. Zunächst wurden über die VHS Integrationskurse und Schulsozialarbeit der Grundschule Aulendorf und der Schule am Schlosspark KiJu mit Fluchthintergrund angesprochen. Unterschiedliche Angebote trugen zur Attraktivität für die Zielgruppe bei, so dass die KiJu regelmäßig teilnahmen.

Der Erfolg vom Hangout wurde auch durch die interne Zusammenarbeit im Team Hofgarten-Treff Aulendorf unter dem Träger Caritas Bodensee-Oberschwaben und durch die Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern wie der Stadt Aulendorf, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Aulendorf (OKJA), und der Schulsozialarbeit der zwei genannten Schulen ermöglicht.



KreativWerkstatt Malen

Durch die Unterstützung der Aktion Mensch konnte ein weiteres Angebot, die KreativWerkstatt Malen, für Kinder ab 6 Jahren im Hofgarten-Treff Angeboten werden. Zusätzlich zu den festen Workshop-Terminen, für die Kinder auch teilweise in den Ferien, hat die KreativWerkstatt Malen, initiiert von Anita Lang, so einige Aktionen unterstützt und mitgestaltet.

Da war zum einen anfangs die Zusammenarbeit mit Jordan Daganato (Kinder- und Jugendbegleiter) mit den Multikulti-Hangouts („world day for cultural diversity“) im Jugendtreff Aulendorf, dann ein Angebot beim Sommerfest im Hofgarten-Treff, die „Schools-out-Party“, das Landkreis-Jubiläumsfest in Wolfegg im Bauernhausmuseum und die „Stadt meiner Träume“. Wir durften außerdem für die Ausstellung „Zuhause Leben in Friedrichshafen“ (Caritas FN) Orden basteln, für die Menschen, die im Rahmen Vernissage in Friedrichshafen geehrt wurden.



Landkreis-Jubiläumsfest in Wolfegg



Stempelwerkstatt

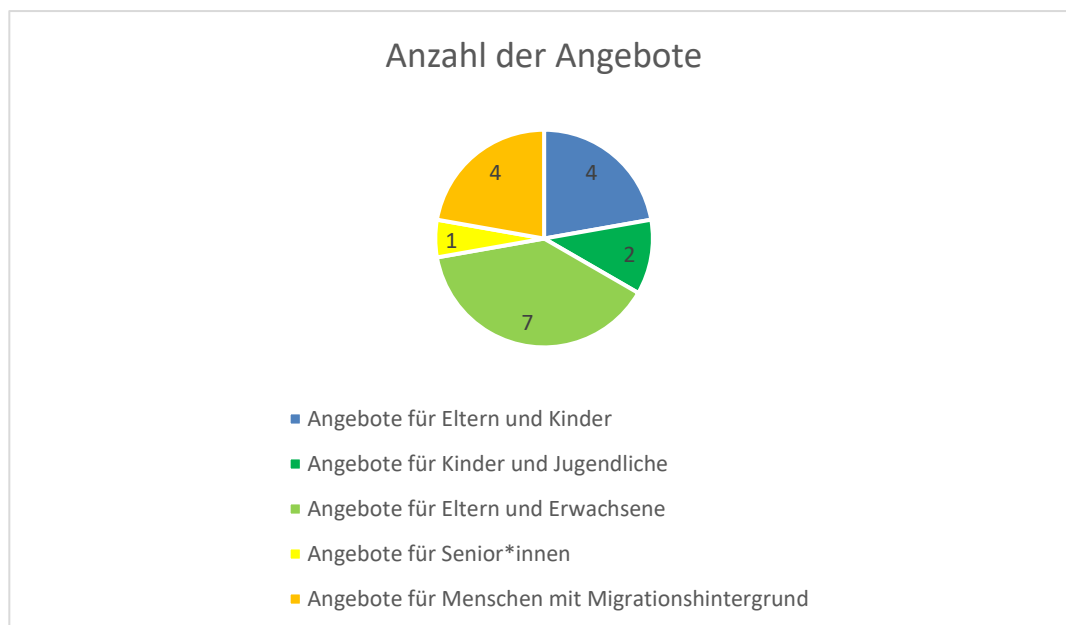
In der KreativWerkstatt Malen wurde bei den Workshops der Schwerpunkt auf die Prozessmalerei gelegt. Die Kinder konnten sich ausprobieren und es wurde eifrig experimentiert, gemalt und gezeichnet. So entstanden beispielsweise Murrel- und Rasierschaumbilder. Die Eltern gaben immer wieder sehr positive Rückmeldungen. Eine „Dauerausstellung“ einiger Bilder im Hofgarten-Treff wird immer wieder bewundert.

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung des Malers Joan Miró. Die Kinder bekamen eine Kurzinfo zum Maler und konnten Fragen stellen. Dann wurden 3 Postkartenmotive ausgewählt, kopiert und den Kindern zur Auswahl gegeben.

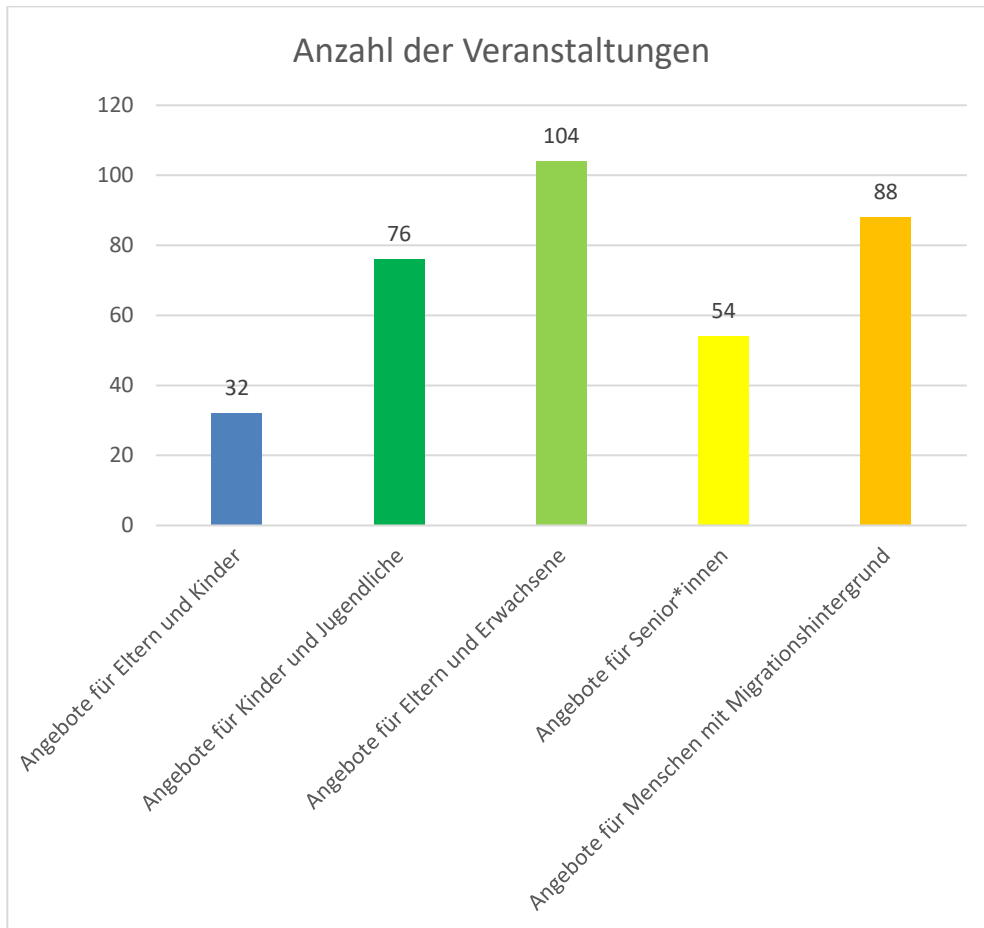


Die Motive des Malers durften die Kinder dann „weitermalen“. Von den Bildern wurden Postkarten gedruckt, die von den Kindern mitgenommen werden durften, sodass jedes von ihnen eine eigene Postkarten-Edition hatte. Voller Stolz waren sowohl die Eltern, als auch die Kinder. Das Projekt „KreativWerkstatt Malen“ endete im Monat Dezember 2023. Die teilnehmenden Kinder waren mit Begeisterung dabei.

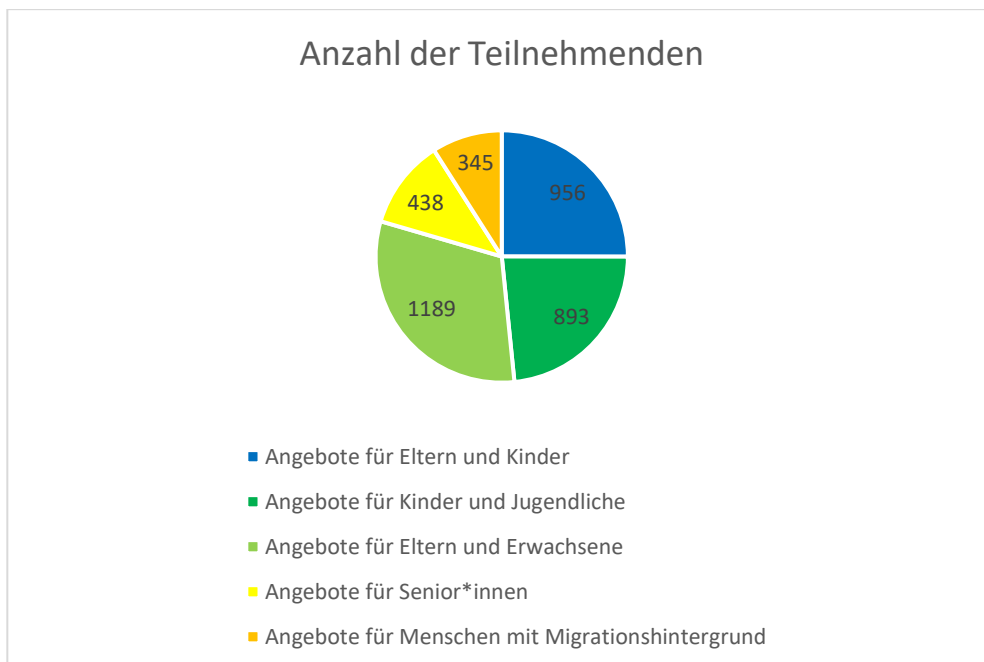
2.1.7 Statistik Familientreff



- Insgesamt gab es 18 verschiedene Angebote



- Alle Angebote zusammen ergaben 354 Veranstaltungen



- 2023 besuchten insgesamt 3821 Teilnehmende die verschiedenen Angebote
- Das entspricht einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von ca.11 Personen pro Angebot

2.2 Integrationsspezifische Angebote

Im Hofgarten-Treff sind unterschiedliche Integrationsfachdienste gebündelt. Neben den Fachdiensten bietet das Integrationszentrum eine breite Angebotsvielfalt zur interkulturellen Begegnung und ist Wegweiser zu den verschiedenen Kooperations- und Netzwerkpartner*innen.

2.2.1 Integrationsmanagement

Mit dem Pakt für Integration unterstützt das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg die Kommunen bei der Integration von Geflüchteten. Das Integrationsmanagement, das für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung (AU) zuständig ist, bildet hierbei einen zentralen Aspekt des Pakts für Integration. Die Aufgaben des Angebots sind in der Verwaltungsvorschrift (VwV) Integration definiert. Die Stadt Aulendorf hat die Caritas Bodensee-Oberschwaben beauftragt, das Integrationsmanagement für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung in Aulendorf zu übernehmen.

Anschlussunterbringung bedeutet, dass die geflüchteten Menschen nach der vorläufigen Unterbringung (VU) in städtischen oder privaten Wohnungen leben. Als städtische Wohnungen standen 2023 sowohl die Unterkunft in der Schussenrieder Str. 1 als auch städtische Wohnungen in Wohnhäusern im Stadtgebiet Aulendorf zur Verfügung. Zusätzlich wurde ein Teil des Vita Hotels, Ebisweiler Straße 20, als Anschlussunterbringung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eröffnet. Seit Mitte Oktober wohnen dort 14 Familien mit insgesamt 86 Personen. Davon sind 58 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-17 Jahren und 28 Erwachsene. Die Unterkunft ist somit seit November 2023 nahezu voll belegt. Da die Personen von VU oder Behelfsunterkunft kamen und die meisten von ihnen noch keinen Aufenthaltstitel haben, bestand das aufkommende Anliegen darin, sicherzustellen, dass sie ihren Antrag erneuern und weiterhin Sozialleistungen erhalten. 12 Kinder sind in der Grundschule Aulendorf angemeldet, 19 weitere Kinder besuchen die Schule am Schlosspark Aulendorf.

Personen aus Aulendorf in Anschlussunterbringung erhalten durch die Integrationsmanager*innen Beratung und Unterstützung bei Fragen des täglichen Lebens. Das Erstellen von individuellen Integrationsplänen ist eine Schwerpunktaufgabe, um Entwicklungsperspektiven zu eröffnen und den Integrationsprozess in Deutschland zu fördern. Dazu werden gemeinsam mit den Geflüchteten verschiedene Ziele, Aufgaben und Schritte festgelegt. Die Geflüchteten erhalten Orientierung im deutschen System und werden an die Regeldienste vermittelt. Die Menschen werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und die Teilhabe in der Gesellschaft wird gestärkt. Die dabei angewendete sozialpädagogischen Methoden sind das Case Management sowie, bei Bedarf, auch die aufsuchende Sozialarbeit. Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit den Regeldiensten, mit Kooperationspartnern sowie mit bürgerschaftlich Engagierten. Im Jahr 2023 war das Integrationsmanagement in Aulendorf mit einem Beschäftigungsumfang von 2,0 Stellen, ab Oktober mit 2,5 Stellen, besetzt.

Team des Integrationsmanagements nach Neubildung

- Ida Schmidt (100% Hofgarten-Treff)
- Ina Munder (60% Hofgarten-Treff)
- Maria Deinet (40% Hofgarten-Treff)
- Jordan Daganato (50% Unterkunft Ebisweiler Straße)

Einblicke in den Beratungsalltag

Familie X aus der Ukraine: Elternpaar, 4 Kinder, 1 Ziehkind werden in eine von der Gemeinde angemieteten Privatwohnung zugewiesen. Die Kinder haben bisher im Heimatland keine Schule besucht, der Vater kann rudimentär lesen, die Mutter kann weder lesen noch schreiben. Die Integrationsmanager*innen unterstützen die Familie bei den Antragstellungen z.B. Bürgergeldantrag, Kindergeldantrag, Bildung und Teilhabe, Antrag auf Aufenthaltstitel, Korrespondenz und Schulanmeldung. Ein Ordnersystem wird für die Familie angelegt und sie werden unterstützt, dieses zu erhalten. Im Schnitt nimmt die Unterstützung der Familie 1 Termin a 1,5 Stunden/Woche in Anspruch. Anstehende Termine (z.B. bei Behörden, Ärzte, Bank und Schule) werden in Absprache mit den Netzwerkpartnern von den Integrationsmanager*innen organisiert. Aufgrund von noch fehlenden Sprachkenntnissen wird zur Verständigung überwiegend eine App zum Übersetzen verwendet.

Nachdem die ersten Formalitäten geklärt sind, stellt sich heraus, dass die Familie immer wieder Termine versäumt und Formulare nicht zur Beratung mitbringt, was bedeutet, dass die Integrationsmanager*innen oft sehr schnell und flexibel handeln müssen, damit z.B. Weiterbewilligungsanträge gestellt werden und/oder Erinnerungen an die Familie ausgesprochen werden müssen. Zudem gibt es Schwierigkeiten mit den Vermieter*innen und die Familie muss in eine andere Unterkunft verlegt werden. Hier kommt es vermehrt zu Unstimmigkeiten mit anderen Bewohner*innen. Die Integrationsmanager*innen fungieren u.a. als Vermittler*innen zwischen den Behörden (z.B. Polizei), Gemeinde und den Klient*innen. Wiederholt wird auf Hausordnung, Regeln und soziale Strukturen hingewiesen. Das Jugendamt und die Möglichkeit einer Erziehungsberatungsstelle werden einbezogen, nachdem von der Schule der Bescheid kommt, dass die Kinder kaum am Schulunterricht teilnehmen. Im Fall von Familie X ist viel Netzwerkarbeit nötig und das Erklären und Näherbringen von Werten, die hier im Rahmen eines sozialen Zusammenlebens gelebt werden.

Aktuelle Entwicklungen

Die Verwaltungsvorschrift (VwV) hat dieses Jahr einschneidende Änderungen erfahren, die sich in der Praxis folgendermaßen äußern: Klient*innen haben einen Beratungsanspruch von 3 Jahren. Alle Klient*innen, deren Beratungsanspruch abgelaufen ist, müssen an Regeldienste verwiesen werden. Die massiven Schwierigkeiten in der Anbindung an die bereits jetzt schon überlasteten Regeldienste, stellt das Integrationsmanagement vor die Entscheidung, Menschen oft ihrem Schicksal zu überlassen, ohne ihnen realistische Alternativen bieten zu können.

Das Integrationsmanagement wie es nun besteht, wird es noch bis Ende 2024 geben. Im kommenden Jahr wird sich herausstellen wie das Integrationsmanagement aufgestellt sein wird.

Zu Beginn 2023 stand die Haupttätigkeit noch unter dem Zeichen des Ukraine Kriegs und dessen Auswirkung. Neuzuweisungen und das Eingliedern der Menschen aus der Ukraine in Strukturen wie Schule und Kindergarten, nahmen einen großen Teil der Arbeitszeit in Anspruch. Hierfür war eine Umstellung im Bereich Arbeitsaufgaben notwendig, so wie eine engmaschige Absprache mit Gemeinde, Schulen, Kindergärten, sozialen Einrichtungen wie z.B. SoliSatt oder der Sozialladen. Kirchliche Einrichtungen halfen bei zeitweiliger Überbrückung von finanziellen Notständen, welche durch die Überlastung von offiziellen Stellen durch das akute hohe Arbeitsaufkommen nicht zeitnah abgedeckt werden konnten. In dieser Hinsicht war ein flexibles und kreatives Arbeiten zur Lösungsfindung gefragt. Seitens der Gemeinde wurde eine ehrenamtliche Sprachmittlerin beauftragt, die während Beratungen und teilweise auch bei externen Terminen zur Verfügung stand.

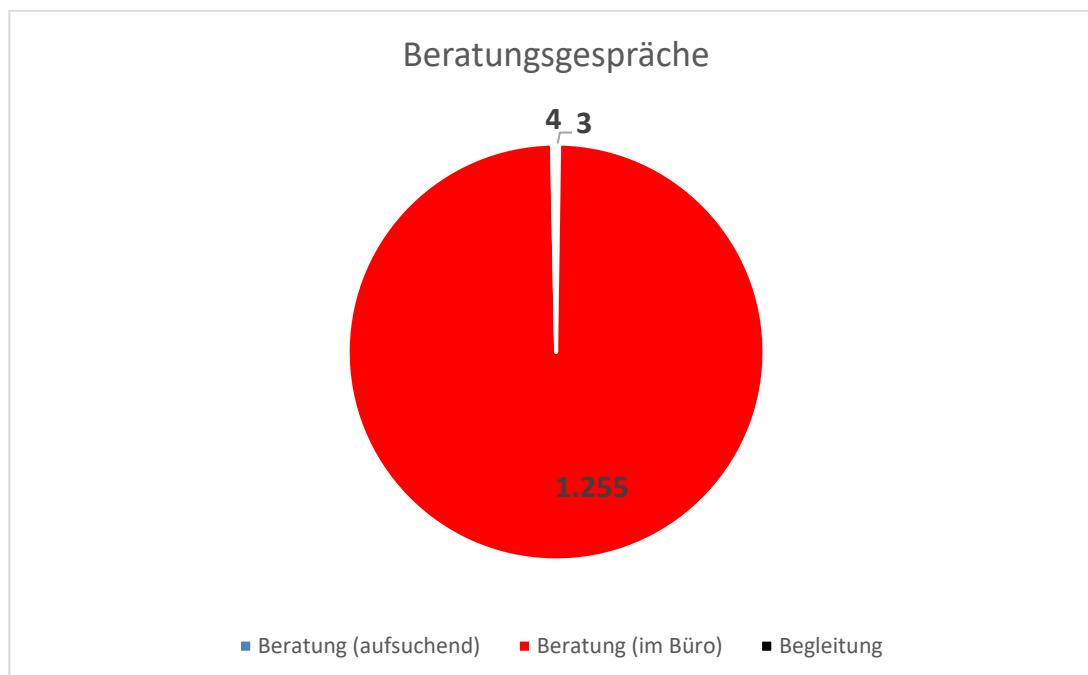
Durch das Neuanlegen von Dokumentationsvorlagen (Jobkraftwerk, Klient*innenlisten, interne Dokumentation) und der Einarbeitung neuer Kolleg*innen, wurde der administrative Aufwand um ein vielfaches höher. Hinzu kam, dass immer wieder neue Absprache mit offiziellen Stellen, u.a. Jobcenter, Ausländerbehörde und Amt für Migration und Integration, getroffen werden mussten, da sich durch die schnell verändernde Situation, die der Ukrainekrieg auslöste, immer wieder neue Herausforderungen ergaben.

Die 2022 gesondert eingerichteten Dienste zur Betreuung des vermehrten Arbeitsaufwands durch die geflüchteten Menschen aus der Ukraine wurde zur Mitte 2023 wieder den Regeldiensten angegliedert. Zudem gab es zeitintensivere Beratungstermine durch die ab dem Jahr 2023 Umstellung von ALG II auf das Bürgergeld und deren folgenden Anpassungen.

Im Laufe des Jahres 2023 fluktuierte die Intensität der Beratungen ukrainischer Geflüchteter sehr stark. Nach häufigen Anfragen für Erstberatungen gab es weiterführende Beratungen meist nur in Fällen, in denen komplexe Fallkonstellationen in den Familien vorherrschten. Sehr häufige Anfragen erhielt das Integrationsmanagement, wenn bei der Antragstellung von Sozialleistungen Komplikationen auftraten. Diese Beratungstermine waren durch ihre Komplexität meist sehr zeitaufwändig. Aus unterschiedlichen Gründen hatte das Team schwierige Familienkonstellationen und Situationen mehrfach mit Polizeieinsätzen, Fällen von Kindeswohlgefährdung und Weitervermittlungen an Frauenhäuser zu tun. Diese Fälle nahmen in der Nachbearbeitung viel Zeit in Anspruch. Die Zahl der Schutzsuchenden aus anderen Ländern nimmt zu, was die Arbeit des Integrationsmanagement so aktuell macht wie zu Beginn des Jahres 2015.

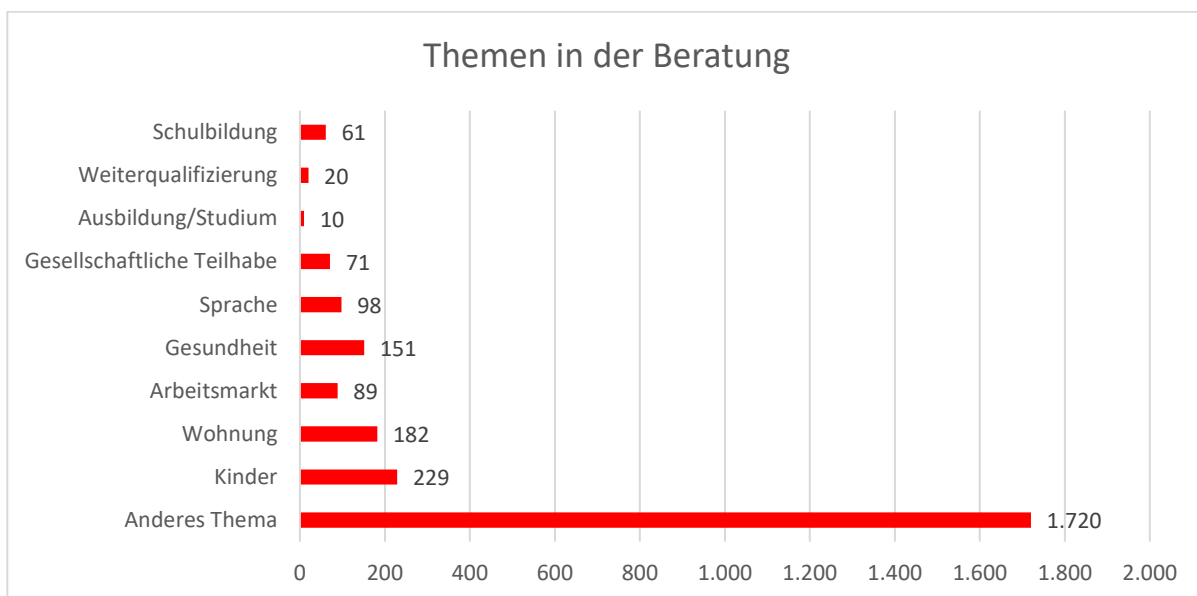
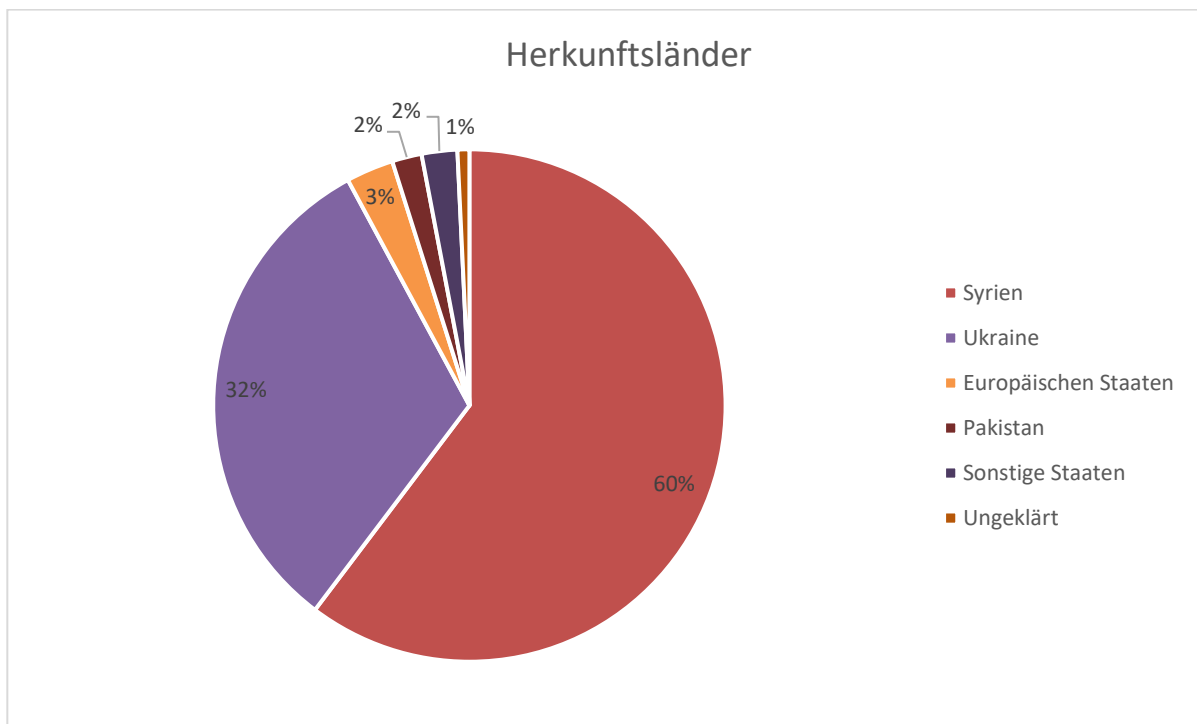
Die Integrationsmanager*innen dokumentieren ihre Arbeit mithilfe der Plattform „Jobkraftwerk“.

Statistik Integrationsmanagement



- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1262 Beratungen durchgeführt
- Es wurden 267 Klient*innen betreut, davon sind 109 minderjährig
- Es wurden mit 158 Personen Integrationspläne neu erstellt bzw. weiterentwickelt
- 481 Mal sind Klient*innen an Regeldienste weitergeleitet worden
- 247 waren die Berater*innen in Formen der Vernetzung aktiv

Die Anzahl der Beratungsgespräche nahm im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr (1058 Beratungsgespräche) deutlich zu. Grund dafür war vor allem der Zuzug ukrainischer Familien und komplexere Fallkonstellationen.



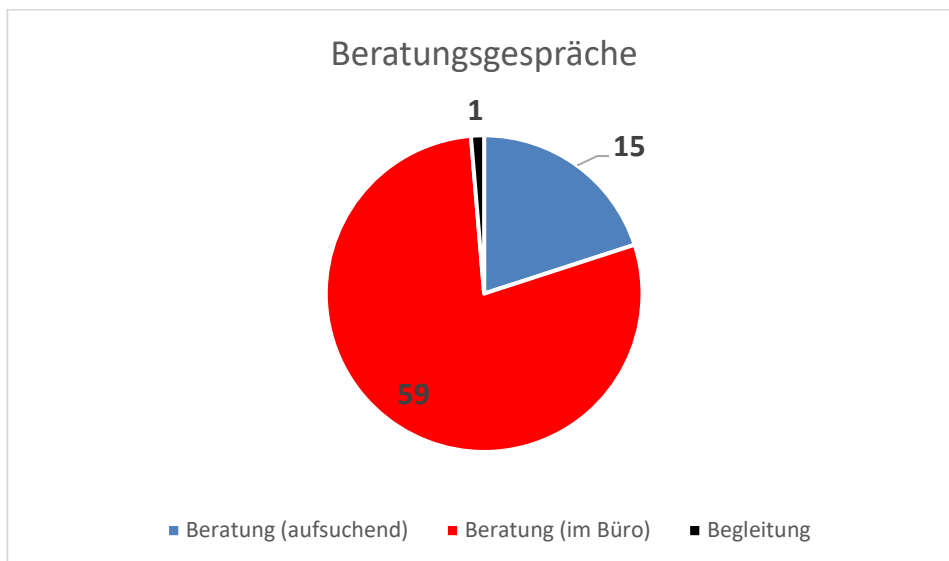
Die genannten Themen in der Beratung sind von der VwV Integrationsmanagement vom Sozialministerium vorgegeben. Der Bereich „Anderes Thema“ kommt am häufigsten vor, weil in der Beratung auch Themen vorkommen, die sich nicht einem der anderen Themenbereiche zuordnen lassen. Hierzu zählen beispielsweise persönliche Themen, finanzielle Angelegenheiten oder Themen der allgemeinen Alltagsbewältigung und des Schriftverkehrs.

2.2.2 Fachstelle FamilienNah

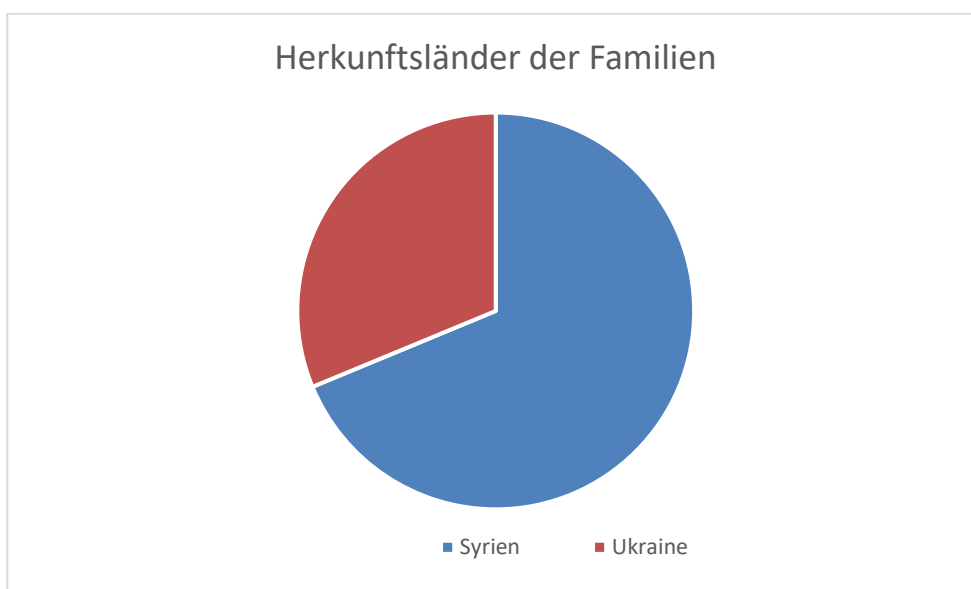
Die Fachstelle FamilienNah, kurz FamNah, bietet Unterstützung für geflüchtete Familien mit kleinen Kindern. Konzeptionell liegt der Schwerpunkt der Stelle vor allem in der aufsuchenden Beratung. So können Familien besonders niederschwellig erreicht werden und vor allem Frauen nach der Geburt oder mit mehreren Kindern können so Beratung unkompliziert in Anspruch nehmen.

Die Fachstelle FamNah umfasst einen Beschäftigungsumfang von 25%, besetzt durch Sophia Noll (Sozialarbeiterin B.A.) seit November 2020.

Statistik Fachstelle FamilienNah



- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 75 Beratungen durchgeführt
- Insgesamt wurden durch die Fachstelle FamilienNah 32 Familien mit ihren Kindern erreicht
- Drei Familien wurden im Jahr 2023 bei der Geburt ihres Kindes begleitet



Schwerpunkte der Fachstelle FamNah im Jahr 2023

Geflüchtete Familien benötigen vor allem bei behördlichen Angelegenheiten Unterstützung, da die oft komplexen und für Nicht-Muttersprachler*innen schwer zu verstehenden Amtsangelegenheiten alleine kaum zu bewältigen sind. Werden Familien darüber hinaus im Sinne der frühen Hilfen gut in der Anfangszeit begleitet, fällt ihnen und vor allem ihren Kindern Integration und Orientierung in der Gemeinde leichter.

Die Inhalte der Fachstelle FamilienNah lagen so auch im vergangenen Jahr wieder in der Unterstützung von „Übergangszeiten“, also Schwangerschaft und Geburt, sowie Eintritt in den Kindergarten oder Schule.

Da für geflüchtete Kinder vor allem der Kindergarten der Ort ist, an dem sie die deutsche Sprache lernen, ist es für sie von großem Vorteil, wenn der Kita-Einstieg gut vorbereitet und diese Zeit für die Familien möglichst gewinnbringend ist. Für viele neu nach Aulendorf geflüchtete Familien war daher die Suche nach einem Kita-Platz ein zentrales Thema im Jahr 2023. Die Fachstelle FamNah unterstützte hier bei der Anmeldung und war in engem Austausch mit der Gemeinde zu freien Kindergartenplätzen.

Da einige Eltern kurzfristig einen Platz in einem Sprachkurs finden konnten, jedoch noch keinen Kindergartenplatz hatten, konnte hier ein Betreuungsplatz über die Tagesmüttervermittlung der Caritas gefunden werden.

Darüber hinaus ist die Beratung zum Zugang finanzieller Hilfen ein wesentlicher Punkt der Aufgaben der Fachstelle. So spielte die Kooperation mit dem Jugendamt bezüglich der Kostenübernahme für die Kindergartenkostenbeiträge, sowie mit dem Sozial- und Inklusionsamt bzw. Jobcenter für Anträge auf Bildung und Teilhabe, eine wesentliche Rolle.

Da manche Kinder einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben, war die Kooperation mit sonderpädagogischen Einrichtungen, sowie die Unterstützung der Eltern bei der komplexen Antragsstellung eine Aufgabe der Fachstelle FamNah.

Auch wenn die Geburt eines Kindes ein freudiges Ereignis ist, so stellt sie doch für die meisten Familien eine herausfordernde Zeit dar, umso mehr in einem fremden Land mit mangelnder Sprachkenntnis. Als Anlaufstelle für geflüchtete Familien unterstützte die Fachstelle bei der Vermittlung zu medizinischer Vor- und Nachsorge für Mutter und Kind, aber auch bei dem Kontaktaufbau zu den Nachsorgehebammen.

Im Weiteren war es wichtig, die Familien bei den Antragsstellungen (Kindergeld, Elterngeld, Krankenversicherung, Geburtsurkunden, Asylantrag, etc.) zu unterstützen und ein offenes Ohr für alle Fragen, Ängste und Sorgen der werdenden bzw. frischgebackenen Eltern zu haben. Eine bewährte, enge Kooperation war in diesem Bereich auch in diesem Jahr die katholische Schwangerschaftsberatung (KSB) der Caritas. Familien wurden an die KSB weitergeleitet und zum Teil beim ersten Termin begleitet, um den Kontakt zu diesem Regelangebot niederschwellig zu gestalten. Von der Zusammenarbeit konnten die Familien z.B. durch zusätzliche finanzielle Unterstützung vor und nach der Geburt eines Kindes profitieren.

Auch die Finanzierung von Verhütungsmitteln war bei einigen Familien ein Thema von Interesse; hier konnte in Zusammenarbeit mit der KSB gute Unterstützung geleistet werden.

Die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff (Krabbelgruppen, Elterncafé, Griffbereit, Tüftelei, etc..) und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf, sowie die Vermittlung zu Regelangeboten der Gemeinde und zu Angeboten des Jugendamtes Ravensburg war eine weitere wichtige Aufgabe der Fachstelle FamilienNah.

Auch mit anderen Diensten der Caritas fand 2023 eine Zusammenarbeit statt. Die Familien wurden beispielsweise bei Anträgen bei der Kinderstiftung unterstützt, um den Kindern eine Teilnahme an Freizeitangeboten zu ermöglichen.

Für Familien in besonders schwierigen Problemlagen arbeitete die Fachstelle FamilienNah in Kooperation mit dem Integrationsmanagement im Jahr 2023 mit dem Jugendamt zusammen. Mitarbeiterinnen des Jugendamtes nutzten hier für gemeinsame Beratungen mit den Familien die Räumlichkeiten des Hofgarten-Treffs, um so den Kontakt für die Familien niederschwellig zu gestalten.

Haben sozial benachteiligte Familien eine Anlaufstelle in der sie vertrauensvolle Unterstützung finden können, so können eventuell auftretende Problemlagen frühzeitig erkannt und gelingender aufgefangen werden.

2.2.3 Sprachförderung



Griffbereit arabisch-deutsch

Griffbereit ist ein niederschwelliges Sprachförderangebot bei welchem sowohl die Muttersprache Arabisch, als auch die deutsche Sprache gefördert werden. Dabei werden mehrsprachig Lieder gesungen, Fingerspiele gespielt und Bilderbücher mit den Kindern angeschaut und gelesen. Darüber hinaus wird die Erziehungskompetenz der Mütter gefördert, in dem pädagogische Themen besprochen werden. Die Treffen haben einen festen Ablauf, beginnend mit einem Begrüßungslied. Im Anschluss findet eine Befindlichkeitsabfrage statt und aktuelle Fragen und Themen werden besprochen. Danach wird gemeinsam mit den Kindern gebastelt, Lieder gesungen oder Kinderbücher gelesen. Die Kinder haben dann die Möglichkeit zum freien Spielen, was den Müttern Zeit zum Besprechen der gesungenen Lieder/Fingerspiele oder auch zum Austausch untereinander gibt. Abgeschlossen wird die Gruppe mit einem Abschiedslied.

Im Juli wurde von Magdalena Hriny eine Evaluation des Sprachförderangebots durchgeführt, bei welcher der Mehrwert für die Familien erhoben wurde. Als besondere Bereicherung wurden gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, gemeinsames Frühstück, Feste feiern, wie z.B. Fasching oder das Zuckerfest genannt. Am meisten wird die Möglichkeit sich regelmäßig zu treffen und sich in verschiedenen Angelegenheiten zu unterstützen geschätzt.

Die meisten Frauen leben in Aulendorf alleine mit ihrer Kernfamilie, die Männer arbeiten viel und die Verwandtschaft lebt oft weit weg. Der Austausch mit anderen Frauen und die gegenseitige Hilfe ist daher umso wertvoller.

Bis Juli 2023 wurde die Griffbereitgruppe für Familien mit Kindern unter 3 Jahren von Frau Hriny geleitet. Ab August übernahm Frau Noll die Leitung der Sprachfördergruppe Griffbereit arabisch-deutsch mit 15%. Unterstützt wird die Gruppe durch die Praktikant*innen des Hofgarten-Treffs beispielsweise bei der Kinderbetreuung, beim Basteln, beim Deutsch lernen und bei der Vor- und Nachbereitung des Angebots.

An dem Angebot nahmen im Jahr 2023 insgesamt 10 Familien teil. Aufgrund von Krankheiten, Deutschprüfungen o.ä. kamen im Durchschnitt 8 - 9 Mütter mit ihren Kindern.



Besuch der Ausstellung „Mein Name ist Hase“ – Redewendungen auf der Spur

Ab Herbst 2022 bis zum Frühjahr 2023 fand in der Grundschule in Aulendorf eine Rucksack KiTa Gruppe statt.

Das Projekt soll Kinder im Kindergartenalter und ihre Familien durch alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung stärken. Anhand von Arbeitsmaterialien in Deutsch und in der Muttersprache werden die Familien in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder unterstützt. Außerdem sind Pädagogische Themen ein fester Bestandteil der Gruppe. Beispiele hierfür sind: „Kinder beobachten und motivieren“, „Sprachentwicklung und Spracherwerb“ oder „Die Entwicklung von Vorschulkindern.“ Die Eltern-Kind Gruppe hat sich immer freitags von 14:00 - 16:00 Uhr im Musikraum der Grundschule getroffen. Regelmäßig kamen sieben Teilnehmer*innen. Alle Familien kamen aus der Ukraine und das wichtigste Thema in den Treffen war, neben dem Erwerb der Deutschen Sprache, das Ankommen in Deutschland und vor allem in Aulendorf.

Die verschiedenen Sprachkenntnisse der Teilnehmer*innen war eine große Herausforderung. Als Unterstützung konnte eine Mutter bei den Treffen übersetzen.

Die Treffen basierten auf der Grundlage der Arbeitsmaterialien des Rucksack Projektes. Ein Thema wurde in drei Wochen erarbeitet. Im Jahr 2023 wurde das Thema „Die Familie“ und „Gesundes Essen und Trinken“ behandelt. Dabei wurden verschiedene Aktivitäten spielerisch mit den Kindern auf Deutsch in der Gruppe und zu Hause in der Muttersprache durchgeführt.

Dadurch, dass fast alle Kinder aus der Gruppe nach den Sommerferien eingeschult wurden, konnte das Angebot nicht weitergeführt werden. Die Eltern, wie auch die Kinder nehmen an anderen Angeboten des Hofgarten-Treffs teil und können somit weiterhin begleitet werden.

Gefördert wird der Bereich Sprachförderung über den Zweckerfüllungsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Aulendorfer Gruppe „Griffbereit“ wird durch das Landesprogramm STÄRKE teilfinanziert. Die restlichen Mittel stellt die Caritas durch Spenden und Sponsoren zur Verfügung.

3. Netzwerkarbeit

3.1 Caritasdienste

Durch gute Kooperations- und Netzwerkarbeit wird die Grundlage für gelingende Integration geschaffen. Unter dem Dach der Caritas werden frühzeitig Weichen zu den Regeldiensten gestellt.

3.1.1 Psychologische Familien- und Lebensberatung

Die Psychologische Familien- und Lebensberatung (PFL) ist ein Beratungsangebot für Eltern, Familien und Einzelpersonen. Menschen mit Beratungsbedarf bezüglich Erziehungsthemen, Ehe und Paarfragestellungen oder psychologischen Themen können an die Beratungsstellen in Bad Waldsee und Ravensburg vermittelt werden. Eine Mitarbeiterin der PFL Bad Waldsee berät bei Bedarf auch vor Ort in Aulendorf.

3.1.2 Schwangerschaftsberatung

Die Schwangerschaftsberatung ist für werdende Mütter und Eltern, wenn sie Fragen zur Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft haben (bis zum 3. Lebensjahr). Dieses Angebot steht allen Betroffenen in Aulendorf zur Verfügung. 2023 fanden im Hofgarten-Treff 26 Beratungen statt.

3.1.3 Wohnraumoffensive „herein“



„herein“ ist ein Projekt finanziert von der Diözese Rottenburg-Stuttgart durch den Förderfond "bezahlbarer Wohnraum" und den beteiligten Kommunen. Viele Menschen mit geringem Einkommen finden aufgrund des angespannten Wohnungsmarkts keine Wohnung. Die Caritas Bodensee-Oberschwaben möchte das mit der Wohnraumoffensive „herein" ändern und ein Zuhause für diese Menschen finden.

Sie sucht Eigentümer von Wohnungen oder Häusern, die risiko- und aufwandsarm an die Caritas Bodensee-Oberschwaben vermieten möchten. Im Jahr 2023 wurden in Aulendorf keine weiteren Wohnungen angemietet. Falls Sie Wohnraum zu vermieten haben, melden Sie sich unverbindlich unter: 0751/35908913.

3.1.4 Migrationsberatung für Erwachsene



Die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) ist eine Beratungsstelle für neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen über 27 Jahre mit Bleiberecht und ihre Familien. Zielgruppe der Beratung sind neben neu Zugewanderten auch Migrant*innen, die bereits länger in Deutschland leben, aber weiterhin Unterstützung brauchen. Außerdem werden Asylbewerber*innen beraten, sofern sie entweder eine Aufenthaltsgestattung haben und aus Syrien oder Eritrea kommen oder bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend gemeldet sind. Die MBE Weingarten, die im dortigen Integrationszentrum angesiedelt ist, bietet bei Bedarf Außensprechstunden im Hofgarten-Treff an. Weitere Informationen zur Arbeit der MBE sind im Jahresbericht der MBE der Caritas Bodensee-Oberschwaben zu finden.

3.1.5 Kinderstiftung Ravensburg

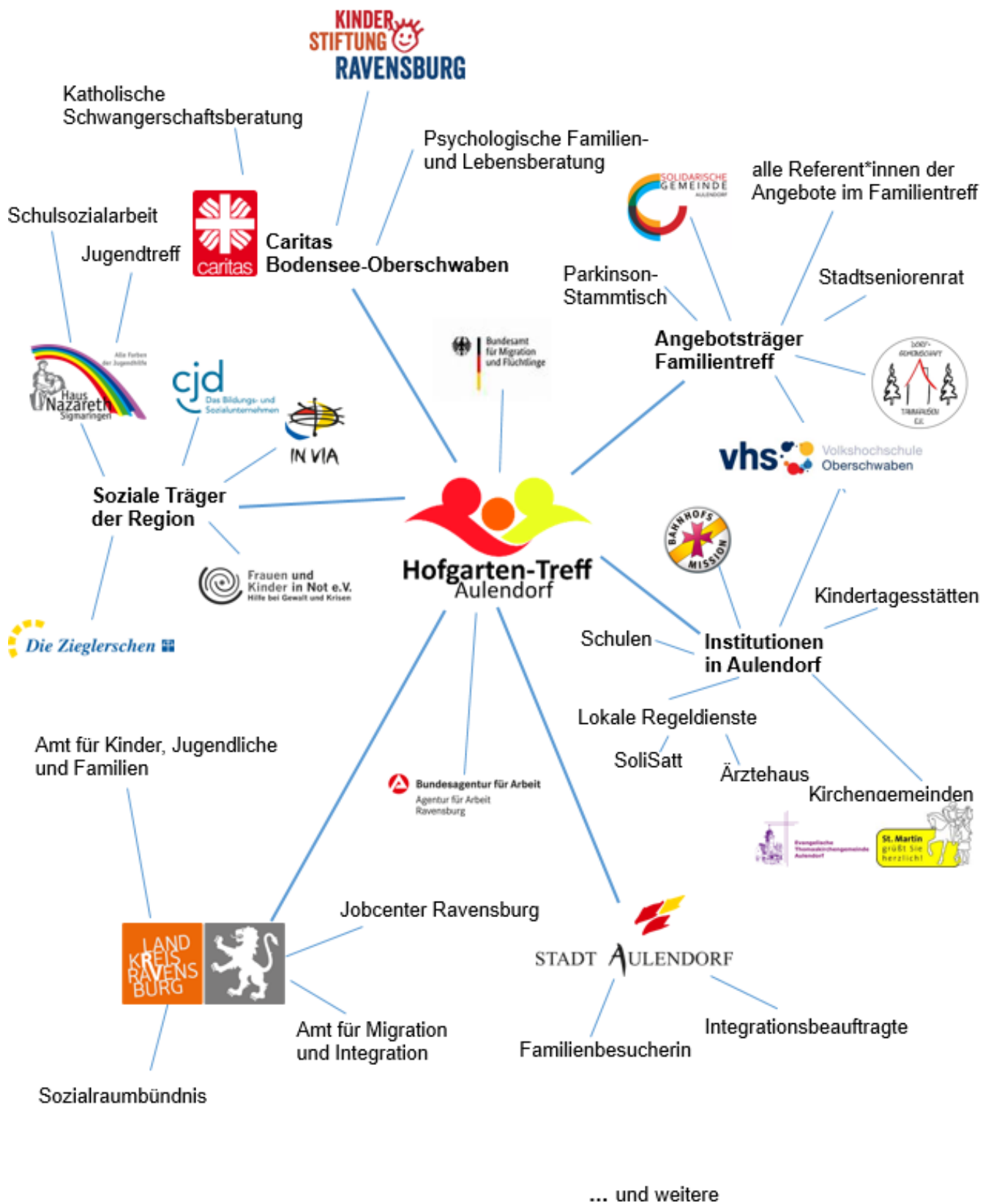
Die Kinderstiftung Ravensburg widmet sich benachteiligten Kindern in Oberschwaben unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer Religion. Sie hilft dabei, Kindern die Teilhabe in den Bereichen Bildung, Freizeit und Kultur zu ermöglichen. Fähigkeiten der Kinder werden durch Projekte wie die „Lesewelten“ gefördert und benachteiligte Familien in Notlagen unterstützt. Die Mitarbeiter*innen des Hofgarten-Treffs fungieren hierbei als Multiplikatoren, damit Kinder niedrigschwellig von den Angeboten profitieren können.

3.2 Gremienarbeit

Die Mitarbeiter*innen des Hofgarten-Treffs sind in mehreren Gremien aktiv. Darüber hinaus finden regelmäßige Austauschgespräche auf Trägerebene und mit den anderen Diensten statt.



3.3 Netzwerkpartner



4. Besondere Aktionen und Ereignisse



4.1 Jubiläum – 5 Jahre Hofgarten-Treff

In diesem Jahr feierte der Hofgarten-Treff sein 5 jähriges Bestehen. Anlässlich dazu gab es eine Jubiläumsfeier im kleinen Rahmen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Burth und Herrn Kohler, Regionalleiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben, wurde von den Mitarbeiter*innen über die Entwicklungen der letzten 5 Jahre berichtet. Im Anschluss gab es bei arabischem Fingerfood, vorbereitet durch eine Gruppe des Hofgarten-Treffs, die Möglichkeit zum Austausch und Beisammensein.



4.2 Sommerfest

Der Hofgarten-Treff öffnete anlässlich des Jubiläums für alle Aulendorfer*innen die Türen und feierte in Kooperation mit dem Picknick im Park ein internationales Sommerfest. Bei schönem Sommerwetter konnten sich die Gäste über ein buntes Kinderprogramm, internationale Musik und über eine Reise durch die 5-jährige Geschichte des Hofgarten-Treffs freuen. Klient*innen und Mitarbeitende des Hofgarten-Treff versorgten die Besucher*innen mit gekühlten Getränken, Obst und Brezeln. Währenddessen tauschte man sich aus über die Entstehung und Anfangszeit



im Hofgarten-Treff und über die Angebote, die sich nach 5 Jahren in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Netzwerkpartnern etabliert haben. Ergänzend zum Informationsstand des Hofgarten-Treffs waren unter anderem die Kinderstiftung Ravensburg, die Familienbesucherin der Stadt Aulendorf und die Anerkennungsberatung IN VIA vertreten.

Nicht nur die „großen“ Besucher*innen konnten einen Einblick in die unterschiedlichen Angebote bekommen, sondern auch für die „Kleinsten“ gab es zahlreiche Entdeckungsmöglichkeiten. Sinnesspiele, die KreativWerkstatt MALEN, das Spielmobil, eine Märchenerzählerin und ein Zauberer sorgten für abwechslungsreiche Stunden. Dank der vielfältigen und tatkräftigen Unterstützung vieler Personen können wir auf ein gelungenes Sommerfest 2023 im Hofgarten-Treff in Aulendorf zurückblicken.

4.3 Osteraktion

Zur Einstimmung auf Ostern fand Anfang April im Hofgarten-Treff eine Osteraktion für Kinder statt. Zusammen mit sieben Kindern zwischen 6 und 10 Jahren wurden Osterhasen und Osterkörbe gestaltet. Währenddessen wurde Ostergebäck vernascht. Das Highlight des Tages war die Ostereiersuche in und um den Hofgarten-Treff.



4.4 Tüftelei

Wir konnten in der Tüftelei 2023 mit insgesamt 32 Terminen und über 474 teilnehmenden Kindern wieder ein tolles Angebot anbieten. Es fanden viele besondere Aktionen statt, wie z.B. die Etikettengestaltung für einen



RV-Secco der Weingalerie La Credenza in Ravensburg, die auch für uns Spenden sammeln, ein Gemeinschaftsbild zum „Kinderhospiztag“, das auch in den sozialen Medien auf der Kinderhospiztag-Seite online einen Platz bekam, unser „Tüfteleispezial“ mit dem „malenden Hund“ und der Tier-, Ergo-, und Kunsttherapeutin Daniela Falkenstein, einen Besuch einer Natur-Fotoausstellung im Schloss Aulendorf mit anschließendem kreativen Basteln, „Give-away“ basteln für das Sommerfest des Hofgarten-Treffs und Adventsdekoration für den

Weihnachtsstand des offenen Bürgertreffs in Aulendorf. Daneben haben wir uns die „Tüftelei-Spendenschweinchen“ ausgedacht und gebastelt, die aufgestellt werden können und Spenden sammeln für die Tüftelei. Wir freuen uns schon auf viele neue Ideen und Aktionen in 2024.

4.5 Interkulturelle Woche

Initiiert von Cornelia Glaser, der Integrations- und Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Aulendorf, fand an zwei Freitagnachmittagen im Oktober das Projekt „Die Stadt meiner Träume“ statt. Gemeinsam mit der Grafikdesignerin Anita Lang und mit Begleitung von Architektin Antonia Kasten wurde mit 20 Kindern im Rahmen der Tüftelei geplant, gewerkelt und konstruiert Jedes Kind



durfte ein eigenes Haus bauen, ganz nach Lust und Laune. Dabei entstand eine bunte Stadt mit Dschungel- und Alien Häusern, Eisdielen und sogar einem Hausboot. Die fertige Stadt konnte noch eine Weile im Aulendorfer Rathaus bestaunt werden, bis jedes Kind das selbstgebaute Haus mitnehmen durfte. Vielen Dank auch an die kräftige Unterstützung vom offenen Bürgertreff!

4.6 Aktionen im Advent

4.6.1 Aktion Sternefunkeln

Die beiden Kirchengemeinden in Aulendorf haben auch in diesem Jahr ermöglicht, dass sich Kinder aus sozial schwächeren Familien einen Weihnachtswunsch erfüllen dürfen. Wir freuen uns, dass es in Aulendorf großzügige Menschen gibt, die ermöglichen, dass bei über 100 Kinder in Aulendorf in diesem Jahr ferngesteuerte Fahrzeuge, Puppen, Buntstifte und vieles mehr unter dem Tannenbaum liegen.



4.6.2 Adventsaktion Kirchengemeinde „Marias Esel“



In der Vorweihnachtszeit besuchte uns zwei Mal der Esel Aron: am 1.12. kam er in die Sprachfördergruppe Griffbereit und am 11.12.2023 stattete er den Spielzwerge einen Besuch ab. Die Kinder durften den Esel streicheln, mit ihm kuscheln und sogar auf ihm reiten. Es wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen, in der erzählt wird, wie der Esel sich auf den weiten und gefährlichen Weg machte um den neuen König zu besuchen, der in Betlehem in einem Stall geboren wurde und allen Menschen Frieden bringt. Die Aktion wurde von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin organisiert und bereitete allen Kindern viel Spaß!

4.6.3 Weihnachtsbasteln

Weihnachtsbasteln in der AU

Am 4.12. gab es ein Kreativangebot für die Kinder, die in der Anschlussunterbringung in der Ebisweiler Straße 20 leben. Aus buntem Bastelkarton und mit weihnachtlichen Schablonen durften die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es entstanden viele einzigartige Anhänger und die 10 Kinder und Jugendlichen arbeiteten alle konzentriert und mit viel Freude.



Weihnachtsbasteln im Hofgarten-Treff

Am nächsten Tag wurden die Bastelmaterialien noch einmal im Hofgarten-Treff ausgepackt und interessierte Kinder waren eingeladen zum Basteln, Malen, Spekulatius essen und gemütlichem Beisammensein. Es entstanden viele kreative Kunstwerke, die in diesem Jahr die Wohnzimmer schmücken werden.





www.caritas-bodensee-oberschwaben.de



www.instagram.de

Herausgeber:
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Caritas Bodensee-Oberschwaben
V.i.S.d.P.
Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Familie und Integration
Seestraße 44, 88214 Ravensburg
Telefon: 0751 3 62 56-0
E-Mail: info@caritas-bodensee-oberschwaben.de
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de
02/2024